

- Einrichtung. **Einrichtung:**
- Skulpturen. **Skulpturen:** Fünf Statuen, Holz, polychromiert, vergoldet und versilbert, alle neu staffiert, auf dem modernen Altare. 1. Hl. Dreifaltigkeit. Geringe einheimische Arbeit. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.  
2. Zwei Engel. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.  
3. Der hl. Josef. Erste Hälfte des XVII. Jhs.  
4. Der hl. Anton von Padua. XVIII. Jh.  
5. Pietà. Erste Hälfte des XVIII. Jhs.
- Grabsteine. **Grabsteine:** Gelbe Steinplatte. Oben Relief: In der Mitte Christus als guter Hirt, von Schafen umgeben; daneben zwei Spruchbänder. Darunter knieend eine Frau und vor ihr ein Mädchen und ein Knabe; links zwei Wappen. *Elisabeth Lerpämin, deß Ehrnvessten Anndree Griennpegkh Raths Burger und Hanndlsman zu Zwethl geweste Eheliche Hausfraw*, gestorben 1597.  
2. Grabstein für Barbara Frau von Greiss († 1637), Sabina Fräulein von Greiss († 1642), Benigna Gräfin von Puchheim, geb. Herrin von Greiss († 1646), Karl Graf von Puchheim († 1646) und Wolf Christoph von Schallenberg († 1647). Gelbe Marmorplatte mit biblischer Umschrift. Im Mittelfelde in Relief drei Spruchbänder, welche den Grabstein der Quere nach gliedern. Das erste enthält die Namen und Sterbedaten der Verstorbenen, darüber jedesmal deren Wappen; unter diesem das zweite Spruchband mit den Worten *Nepos Amicus Consanguineus Affinis et Filius Superstes Curavit*, die jedesmal unter die Wappen zu stehen kommen. Darunter Totenköpfe, auf deren Scheitel ein Kreuz, ein Kranz von Rosen, eine Krone, ein Palmenkranz und zwei Kiefedern angebracht sind, während das Spruchband darunter die Worte trägt: *Pietate Virginitate Doloribus Orando Aegrotando Consumpsimus Vitam*.  
Der Sohn des letztgenannten, Christoph Dietrich von Schallenberg, ließ dieses Grabmal herstellen (FRAST 339).
- Glocke. **Glocke:** (Kruzifix, Wellenband). Inschrift in Kartusche: *1791 go: mi: Fran. Rodtlmayr in Crembs*.
- Bildstöcke. **Bildstöcke:** 1. An der Straße nach Rieggers. Tabernakelpfeiler, Ziegel, weiß verputzt. Auf prismatischen Pfeiler mit abgefasten Kanten Würfeltabernakel zwischen profilierten Deckplatten, mit zwei rechteckigen und einer giebelförmigen Nischenöffnung, durch eine vierseitige Pyramide mit Steinkreuzbekrönung abgeschlossen. Mitte des XIX. Jhs.  
2. An der Straße nach Schloß Rosenau. Tabernakelpfeiler, Bruchstein und Ziegel, weiß verputzt. Auf prismatischem Pfeiler mit abgefasten Kanten Würfeltabernakel zwischen profilierten Deckplatten, mit je einer rechteckigen Blendnische auf jeder Seite, durch eine vierseitige Pyramide bekrönt. Erste Hälfte des XVIII. Jhs.

## 24. Schloß Rosenau

1. Nieder-Neustift; 2. Schloß Rosenau; 3. Rosenauer Unter-Waldhäuser;  
4. Schickenhof mit Biber-, Bruck- und Schachermühle

### 1. Nieder-Neustift, Dorf

Literatur: Top. VII 282.

*Der Ort entstand durch Rodung des Rosenauer Herrschaftswaldes im XVII.—XVIII. Jh.*

- Bildstöcke. **Bildstöcke:** 1. An der Straße. Bruchstein, weiß gefärbelt. Breiter gegiebelter Pfeiler mit rundbogiger Fensternische, darin geringe polychromierte Holzstatue der Pietà; oben kleine rundbogige Nische mit kleiner polychromierter Holzgruppe der hl. Dreifaltigkeit. Mitte des XIX. Jhs.  
2. Zwischen den Feldern. Gemauerter Breitpfeiler, weiß verputzt, mit geschweiftem Giebel. Vorne flachbogige Fensternische und darüber kleine Bildnische. Schindelsatteldach. Mitte des XVIII. Jhs. — In der ersteren Nische Statue des hl. Bernhard, Holz, polychromiert, derbe Arbeit aus der zweiten Hälfte des XVI. Jhs.

### 2. Schloß Rosenau

Literatur: FRAST 331. — FAHRNGRUBER 173.

Archivalien: Schloßarchiv mit geringen Beständen, gut geordnet.

Fig. 351. Alte Ansicht: Radierung von G. M. Vischer, 1672 (Fig. 351).

- Schloß Rosenau. **Schloß Rosenau:** Im Besitze des Herrn Georg Schönerer.  
Das Bestreben, an Stelle der alten, engen, unbequem gelegenen Ritterburgen größere wohnliche Schloßgebäude in leichter zugänglichem Terrain anzulegen, das wir in unseren Gegenden am Ende des XVI. Jhs. — unter italienischem Einflusse — auftreten sehen, veranlaßte auch den Hanns Jakob von Greiß, der 1568